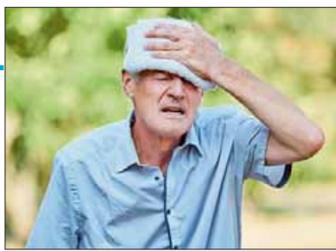


Meran Burggrafenamt

☎ 0473 083420 | ✉ dolomiten.meran@athesia.it | 📍 Galileistr. 2, 39012 Meran



Die Warnstufe Rot

hat das Landeswarnzentrum heute und morgen für das Gemeindegebiet von Meran ausgerufen. Vor allem ältere und kranke Menschen sowie Kinder müssen sich vor der Hitze schützen. Empfohlen wird viel zu trinken, leichte Mahlzeiten zu essen und sich körperlich zu schonen.



15 Steinhühner geschlüpft, Steinwild ohne Nachwuchs

MOOS (fm). 15 Steinhühnchen sind in diesem Jahr im Bunker-Museum in Moos zur Welt gekommen. „Dem Nachwuchs in der Voliere geht es gut“, sagt Museumsleiter Peter Heel. „Eine Auswilderung wird es heuer aber nicht geben, die nächste ist für 2026 geplant.“ In Italien gibt es derzeit nur zwei Zuchtstationen für das Alpensteinhuhn – in Brescia und in Moos. Es sei jedoch nur noch eine Frage der Zeit, bis die Zucht in Brescia aufgegeben werde, sagt Heel, der bedauert, dass im Steinwild-Gehege des „Mooseums“ keine Kitzte herumtollen. „Heuer gibt es keinen Nachwuchs“, sagt er. Das sei nicht zum ersten Mal vorgekommen. Im Bild: Zwei der heuer in Moos geschlüpften Steinhühner.

Blechlawine legendärer PS-Klassiker

OLDIE-TREFFEN: Rund 550 Oldtimer in Unsere Liebe Frau im Walde – Pius Weiss präsentiert zwei 70 Jahre alte Landini-Traktoren

VON FLORIAN MAIR

UNSERE LIEBE FRAU IM WALDE/ST. FELIX. Brummen, Schnaufen und Knattern waren am Sonntag am Deutschnonsberg zu hören: Vom Gampenpass und aus dem Trentino wälzte sich eine besondere Blechlawine nach Unsere Liebe Frau im Walde – wie man sie nur einmal im Jahr erlebt. Was da anrollte, war kein gewöhnlicher Sonntagsverkehr – es waren Oldies, die der Einladung der örtlichen Feuerwehr zum traditionellen Treffen am Sonntag vor Maria Himmelfahrt gefolgt waren.

Rund 550 Oldtimer auf zwei, drei und vier Rädern rollten an: alte Traktoren, bullige Motorräder, blitzende Vespas, liebevoll restaurierte Autos und historische Einsatzfahrzeuge – alle gut gepflegt und viele Jahrzehnte alt. Tausende Besucher strömten nach Unsere Liebe Frau im Walde und tauchten in eine Zeit ein, in der Elektronik in Fahrzeugen noch unbekannt war. Für einen Tag verwandelte sich Südtirols äl-



Pius Weiss freute sich, seine beiden Landinis in Unsere Liebe Frau im Walde zur Schau zu stellen.



Ein Highlight des Oldie-Treffens in Unsere Liebe Frau im Walde war der „Brandensatz“ mit historischer Feuerwehrausrüstung.

tester Wallfahrtsort in ein lebendiges Freilichtmuseum.

Und mittendrin war Pius Weiss (74) aus Unsere Liebe Frau im Walde, der zwei seiner Schmuckstücke mitgebracht hatte – wahre Blickfänge: einen Landini L25

und einen Landini L35 samt Pflug, beide bereits 70 Jahre alt. Der L25 bringt es auf 25 PS, der L35 sogar auf 35 – solide Kraftpakete aus einer vergangenen Zeit. „Diese Traktoren habe ich gekauft, weil sie mich faszinieren“,

sagte der 74-Jährige. „Eine Besonderheit meiner Landinis ist der Einzylinder-Glühkopfmotor.“

Dieser hat es in sich: Denn bevor der Traktor überhaupt gestartet werden kann, muss der Glühkopf am Zylinder mit einer Gasflamme auf etwa 400 Grad Celsius erhitzt werden. Erst dann kann der Motor angekurbelt werden. „Da muss man schon etwas Geduld haben“, betonte Weiss. „Repariert wird alles selbst. Ich habe einen Kollegen, der mir hilft.“

Und Weiss ergänzte: „Bergauffahren diese Traktoren wunderbar. Aber bergab gibt es ein Problem: Wenn der Glühkopf zu stark

abkühlt, stirbt der Motor ab – dann muss ich wieder vorwärmen.“ Insgesamt besitzt Pius Weiss sechs alte Traktoren. „Es ist wie eine Krankheit, alte Gefährte zu sammeln“, sagte der Lkw-Fahrer schmunzelnd. „Die beiden Landinis sind die ältesten Traktoren in meiner Sammlung.“

Das Oldie-Treffen war nicht nur eine Reise in die Technikgeschichte, sondern auch ein Fest der Gemeinschaft. Bei Musik, Speis und Trank kamen Oldtimerfreunde zusammen, staunten, fachsimpelten, fotografierten – und ließen sich von der Leidenschaft der Aussteller mitreißen.

Gut angekommen sind auch die Feuerwehrlinien – besonders der „Brandensatz“ sorgte nebenbei für eine willkommene Abkühlung bei den Zuschauern, denn die Strahlrohre waren nicht nur auf das brennende Häuschen gerichtet. Übrigens: Am Freitag, dem Hohen Frauentag (Kirchtag), geht das Zeltfest in seine zweite Runde.

VIDEO auf abo.dolomiten.it

VIDEO auf abo.dolomiten.it

Mit Schulbeginn Verbesserungen

GEMEINDE: Die neue Linie 264 nutzen durchschnittlich 117 Fahrgäste pro Tag

NATURNS (ehr). Der neue Citybus in Naturns, die Linie 264, die die Ortsteile miteinander verbindet, ist ein großer Erfolg. Der Bus fährt seit Dezember 2024. Von Jänner bis Mitte Juni 2025 wurden im Bus 15.931 Entwertungen gezählt. Durchschnittlich 117 Personen pro Tag haben das neue Angebot genutzt.

Der Citybus fährt im Stundentakt bzw. Halbstundentakt vom Bahnhof Staben über Staben-Kochenmoos, die Talstation der Unterstellbahn, den Lahnplatz, das Rathaus, den Bahnhof Naturns, die Sportzone Naturns, nach Tschirland (Hochwart), Tabland und zurück zum Bahnhof Staben.

Um die Überlandbusse besser an den Citybus anzubinden wird der Fahrplan der Linie 264 mit Schulbeginn am 8. September verbessert: Die Abfahrt um 13.29 Uhr ab Staben-Bahnhof wird auf 13.39 Uhr verlegt. Der



Der neue Citybus in Naturns ist ein voller Erfolg.

Kurs endet in Tabland. Die Fahrt um 13.59 Uhr gibt es nicht mehr. „So haben die Schüler aus Meran, Schlanders und Mals mittags eine bessere Anbindung“, erklärt Bürgermeister Zeno Christanell.

Die Linienbusse 251 und 261 (13.18 und 13.16 Uhr) ab Meran nach Schlanders bzw. Naturns starten ab 8. September um

13.14 Uhr am Meraner Bahnhof. So wird es mit der Anbindung an den Citybus besser klappen.

„Jetzt arbeiten wir an der Erweiterung der Citybus-Strecke nach Stein, Plaus und Rabland und eventuell mit einem zweiten Bus nach Partschins“, berichtet Bürgermeister Christanell.

„Markt bestimmt den Zuschlag“

GEMEINDE: Zwei Geschäfte und der Kiosk am Bahnhof werden vermietet

MERAN (ehr). Der Meraner Stadtrat hat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, das Verfahren für die Vergabe der Konzession für zwei Geschäftslokale im Kurhaus und für den Kiosk vor dem Meraner Bahnhofsgelände einzuleiten. „Die Stadtgemeinde Meran verpflichtet sich, den Ausschreibungspreise niedrig zu halten“, verspricht Vizebürgermeister Nerio Zaccaria in der gestrigen Pressekonferenz. Der Ausschreibungspreis werde auf der Grundlage einer beglaubigten Schätzung festgelegt.

Die gemeindeeigenen Räume des früheren Geschäfts Viaavi und des Cocktaillab „Why not“ im Kurhaus an der Freiheitsstraße sowie der Kiosk vor dem Meraner Bahnhof werden im Rahmen einer öffentlichen Versteigerung angeboten.

„Ich möchte klarstellen, dass wir als Stadtverwaltung bestrebt sind, die Mietpreise für Geschäfte – im Rahmen unserer Mög-



Nerio Zaccaria

lichkeiten und Zuständigkeiten – in Grenzen zu halten. Die Verfahren, die wir dabei befolgen müssen, sind – auch in diesem Bereich – präzise und streng“, betonte Zaccaria. „Der Ausrufpreis wird in der Regel auf der Grundlage eines beglaubigten Gutachtens eines Sachverständigen festgelegt, der uns den Wert einer bestimmten Immobilie, die wir vermieten möchten, mitteilt.“

Unternehmern stehe es frei, den von ihnen für angemessen

erachteten Betrag zu bieten, auch wenn er den Ausrufungspreis deutlich übersteige, betonte der Vizebürgermeister. „Ich verstehe die Unzufriedenheit derjenigen, die an der Auktion teilnehmen und sich von Personen überboten sehen, die aus finanzieller Sicht über einen größeren Spielraum verfügen.“ Die Gemeinde müsse aber den Zuschlag dem Höchstbietenden geben.

Die Mieteinnahmen der Geschäfte im Kurhaus erhält der Stadttheater- und Kurhausverein. Die Geschäftslokale an der Freiheitsstraße werden am 1. September versteigert. Abgabetermin ist der 29. August, 12 Uhr.

Der Kiosk am Bahnhof wird nur bis Ende 2026 vergeben, weil dann dort das Mobilitätszentrum entstehen wird. Zaccaria geht davon aus, dass es kein Angebot geben wird und der Vertrag des derzeitigen Mieters verlängert wird.

Kommissionen und Vertreterinnen der Gemeinde ernannt

BURGSTALL (fm). Einstimmig hat der Burgstaller Gemeinderat jüngst die neue Friedhofskommission eingesetzt: Sie besteht aus Bürgermeister Othmar Unterkofler, Lorenz Burger, Günther Matscher, Alessio Tondin und Giuseppina Gibin. Und im Bibliotheksrat sitzen Gemeindeforentin Irene Malleier, Günther Matscher, Gertrud Waldner, Gessica Bosco, Renate Burger und Marisa Enderlin Schlechtleitner. Grünes Licht gab es auch, dass Referentin Tanja Nart die Gemeinde in der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste mit Sitz in Lana vertritt, Irene Malleier ersetzt sie bei Bedarf.

Wir Südtiroler haben viele gute Seiten, ... SO WIE UNSERE ZEITUNG.

AUFLÖSUNG

STROM	SANITÄTER	STROM	SANITÄTER
UN	ON	ON	ON
KIMONO	ZELT	KIMONO	ZELT
MODE	STATIK	MODE	STATIK
N	K	N	K
RAU	HUF	RAU	HUF
GABEL	AKTUELLE	GABEL	AKTUELLE
FA	FA	FA	FA

KREUZWORTRÄTSEL

ohne Haar im Gesicht	Figur bei Kipling	Modenarr	Entweihung	Männernamen	Glanz, Schimmer	Offerte	biblische Männergestalt	Präfix für Produkte aus biol. Landwirt.	zwei Rheinzufüsse
auf dem neuesten Stand				zweckmäßig, einleuchtend					
achter dt. Bundespräsident †		Hornschuh vieler Tiere		Koseform von Ilona		Wegabzweigung			Fremdwortteil: Nerven
			Zeichentrickfigur („... und Jerry“)	persönliches Fürwort			norwegischer Dichter, † 1882	italienisch: zwei	
ersatzweise	Abk.: zum Teil	US-Basis auf Grönland				spanisch: mir, mich	Trend		
amerikanische Kleinkatze				japanisches Gewand				Abk.: unter Umständen	
Elektrizität				Retter					